

Trinitatis



Mit einem Augenzwinkern. Gefunden auf Pinterest. Bild von: Luchitosportugal.de

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die
Liebe Gottes und die
Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei
mit euch allen!². Korinther 13,13

$$1+1+1=1$$

Huch, was ist das denn für eine verwirrende Rechnung??

Das ist Gottes Formel für sich. Dröseln wir das mal grob auf. Da sind:

1 = Vater: Er ist der, der alles erschaffen hat, der alles mit Liebe ausfüllt, der die Zügel für alles, was hier passiert in der Hand hält. Er ist Impulsgeber. Derjenige der nie den Überblick verliert, der sein Ziel klar vor Augen hat.

1 = Sohn: Jesus, der uns zum Greifen nah gekommen ist. Der sichtbar war, der berührt werden konnte und der berührt hat. Jesus, über den es klare Beweise gibt, der real war und dessen Geschichten so gut erzählt werden können.

1 = Heilige Geist: Der uns seit Pfingsten neu zur Verfügung steht. Der um uns ist, wie der Wind. Der in uns wirkt und uns gute Gedanken einhaucht, der so klein ist, dass er überall hinein kann, der so unsichtbar ist, dass er überall anwesend sein kann. Der Heilige Geist, der begeistert, verändert und erneuert.

Jedoch ist keiner der oben Genannten ohne die anderen Beiden das, was sie tatsächlich sind. Erst die Beziehung, die Summe 1, untereinander macht diesen Umstand rund, stellt GOTT dar. Gott ist unteilbar.

Und somit macht dieser Dreiklang von Anfang an klar: Beziehungen sind alles!

Nein, nicht das sogenannte „Vitamin B“, um aus irgendetwas einen Vorteil zu ziehen. Es geht um:

m i t e i n a n d e r i n B e z i e h u n g s t e h e n .
Und darin wird Gottes Hauptmerkmal – die Liebe - deutlich.

Gott ist also Liebe, die sich nicht um sich selbst dreht, sondern den anderen in den Blick nimmt. Er ist ein Gott, der schon seit Ewigkeit

in Beziehung lebt und seine Liebe weitergibt. Zwischen Vater und Sohn, Vater und Heiligem Geist und zwischen Sohn und Heiligem Geist. Ein ewiges Geben und Nehmen.

Geben und Nehmen. Das gilt für uns Menschen genauso. Ohne das Miteinander, ohne Kontakte, Solidarität und Gespräche wären wir nicht überlebensfähig!

Das merken wir doch gerade alle sehr deutlich.

Da mag einen die Vielschichtigkeit der Beziehung schon manchmal überfordern. Und ich vermute, wir müssen das auch nicht immer alles verstehen und erklären können. So möchte uns Gottes Formel $1+1+1=1$ vielleicht auch einfach nur zum Denken, Danken, Loben und Staunen zu bringen.

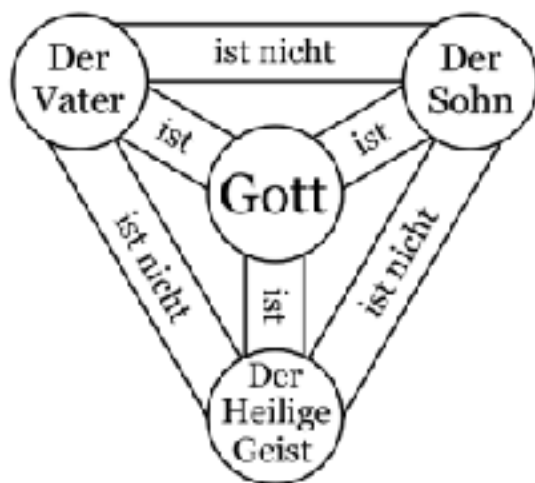


Bild: Wikipedia

Vater, so wunderbar sind deine Werke. So viel größer als unser Verstand. Wir können nur staunend vor dir stehen. Lass uns deine Hingabe und Zuwendung zu uns spüren, glauben und an unsere Brüder und Schwestern weitergeben.

Jesus, du hast in die Herzen geblickt. Alles andere war dir egal. Du hast uns gezeigt wie „Beziehungen leben“ aussehen soll. Hilf uns, zu begreifen, dass jeder Mensch auf dieser Welt wichtig und unverzichtbar ist. Wir hängen durch unsichtbare Fäden aneinander. Keiner/ Keine kann ohne den großen Rest der anderen Menschen existieren, so wie er oder sie das gerade tut.

Heiliger Geist, du bist der, der uns in Bewegung setzt. Du bist immer da. Komm in uns und wirke aus uns heraus. Erneuer unser Herz und unseren Verstand. Öffne uns für die täglichen Wunder, die IHR vollbringt. Begeistere uns für die Liebe.

Gott, hilf du uns das Geben und Nehmen, das ‚Leben in Liebe‘ und in guten Beziehungen mit dir auszuprobieren, zu lernen und umzusetzen.

Amen.

Gemeinsam sprechen wir heute das Glaubensbekenntnis.

Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen, den....

Mit freundlichen Grüßen Ihre und Eure Karin Stöckmann

Lassen Sie uns über diese Gedanken gemeinsam ins Gebet kommen.